

## Zentrale Ergebnisse der Befragung der Wirtschaftsgeographie-Alumni der Leibniz Universität Hannover im Herbst 2020

Befragungen von AbsolventInnen universitärer Studiengänge können den Lehrenden wertvolle Hinweise zu Employability, Qualität und Praxisrelevanz ihrer Lerninhalte und -methoden liefern. Sie sind auch deshalb besonders aussagekräftig, weil die ehemaligen Studierenden am besten beurteilen können, in welchem Umfang die im Studium erworbenen Kompetenzen im beruflichen Alltag nutzbar sind. Zudem gibt es bei Alumnibefragungen, anders als bei Lehrevaluationen während des Studiums, keinerlei Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Befragten und Lehrenden (mehr), sodass die Gefahr strategischen Antwortens zumindest reduziert ist. Sofern gewisse Stichprobengrößen erreicht werden, erlauben Alumnibefragungen eines bestimmten Faches und eines bestimmten Standortes zudem statistisch valide Aussagen über die beruflichen Tätigkeiten der Alumni. Für die meisten universitären Disziplinen und Studiengänge gibt es kein klar und eng umrissenes Berufsfeld, in dem die große Mehrheit der Alumni tätig ist (Ausnahmen sind bspw. Jura oder Architektur). Seriös organisierte, statistisch hinreichend repräsentative und regelmäßig wiederholte Alumnibefragungen machen dann Aussagen zur Häufigkeit beruflicher Tätigkeiten der Alumni eines Faches (an einem bestimmten Standort!), das üblicherweise *nicht* über ein klar abgegrenztes Tätigkeitsfeld verfügt - wie z.B. die Wirtschaftsgeographie als Teildisziplin der Geographie.

Die Abt. Wirtschaftsgeographie des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie führt im Wissen um diese mannigfachen Vorteile von Alumnibefragungen seit etwa seit drei Jahrzehnten solche Befragungen durch, in den letzten 20 Jahren im Abstand von vier Jahren und zuletzt im Herbst 2020. Zur Grundgesamtheit gehören alle Alumni der Leibniz Universität Hannover seit 1978 (Amtsantritt Prof. Schätzl) bei deren Abschlussarbeit der Erstprüfer aus der Wirtschaftsgeographie kam. Dies waren im Falle der jüngsten Alumnibefragung im Herbst 2020 823 lebende Personen, von denen für 684 Personen die für die Erhebung erforderliche Email-Anschrift verfügbar war. Für Erhebung und Auswertung war 2020 Rolf Sternberg verantwortlich, der ein Team bestehend aus Lennard Stolz (Durchführung der Erhebung), Sebastian Hirth und Vanessa Blobel (jeweils Teile der Auswertung) sowie Stephan Pohl (Erstellung der Abbildungen) koordinierte.

Nachfolgend werden in Kurzform die zentralen Ergebnisse der jüngsten Alumnibefragung der Wirtschaftsgeographie in Hannover präsentiert, zunächst exklusiv auf der WiGeoH-Website, später dann auch dauerhaft auf der Website des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie ([www.iwk.uni-hannover.de](http://www.iwk.uni-hannover.de)). Die Zusammenfassung basiert auf den Daten von insgesamt 403 Alumni, die sich an der Erhebung im Herbst 2020 beteiligt hatten (58% Rücklauf). Wesentlich umfassender und in graphischer Form werden die Ergebnisse in einem Foliensatz (PDF) dargestellt, der auf beiden genannten Seiten zum Download dauerhaft zur Verfügung steht, ebenso wie die Ergebnisse der vorherigen Alumnibefragung aus dem Jahr 2016.

### Datengrundlage und Merkmale der Stichprobe

- Online-gestützte Totalerhebung aller WiGeo-Alumni im Herbst 2020
- Nutzung des Tools SoSciSurvey
- Paneldesign (155 Erstbefragte, 248 Folgebefragte)
- 403 auswertbare Fragebogen von 684 per Email Kontaktierten (59%) Rücklauf
- Statistisch repräsentatives Sample (5% Konfidenzintervall) für die Variablen Geschlecht, Abschlussjahrgang (4 Klassen) und höchster akademischer Abschluss; Wohnort Hannover (Kfz-Kennzeichen) im Sample unterrepräsentiert (14 Prozentpunkte geringer als in Grundgesamtheit)
- 69% Männer, 31% Frauen
- 83,4 % aktuell erwerbstätig, 14,6% gewollt nicht erwerbstätig, nur 2,0% arbeitslos
- auf Region Hannover entfallen: ein Drittel der Orte der Hochschulzugangsberechtigung, 47% der Orte der ersten Beschäftigung und 40% der Orte der aktuellen Beschäftigung

- höchster Abschluss in der Wirtschaftsgeographie in Hannover: 49% Diplom, 13% Bachelor, 26% Master, 10% Promotion oder Habilitation

### **Übergang von Studium in Beruf**

- Situation vier Wochen nach Wirtschaftsgeographie-Abschluss in Hannover: 37% hatten reguläre abhängige Beschäftigung, 6% selbständig/freiberuflich tätig
- Finden erster Beschäftigung: bei 35% Bewerbung auf ausgeschriebene Stelle, bei 17% ist Arbeitgeber den Absolventen herantreten, bei 15% über Lehrende des Instituts
- Aufwand für Finden erster Beschäftigung: im Mittel (Median) 15 Bewerbungen und zwei Vorstellungsgespräche
- 25% hatten vor Antritt der ersten Beschäftigung mehr als eine Zusage

### **Aktuelle berufliche Situation**

- Drei wichtigste Tätigkeitsbereiche der ersten Beschäftigung: Universitäten, Hochschulen, Schulen, Forschungseinrichtungen (20,1%), Beratung (19,5%), Öffentliche Verwaltung, Behörden, Ministerien (14,6%)
- Drei wichtigste Tätigkeitsbereiche der aktuellen Beschäftigung: Öffentliche Verwaltung, Behörden, Ministerien (14,6%); Universitäten, Hochschulen, Schulen, Forschungseinrichtungen (13,6%); Beratung (10,8)
- Drei Viertel der jüngeren Alumni (Abschluss seit 2013) arbeiten auf unbefristeten Stellen
- Bruttolohn/Monat bei erster (aktueller) Beschäftigung: bei 19% (52%) der Alumni mehr als 3.500 €
- Ein höherer akademischer Abschluss korrespondiert mit höherem Bruttolohn (kontrolliert für Berufsjahre)
- 42% der Alumni sind "sehr zufrieden" (höchster Wert auf 5er-Likert-Skala) mit aktueller Erwerbssituation
- Die Zufriedenheit mit der aktuellen Erwerbssituation korreliert ...
  - positiv mit dem Abschlussjahr (drei Klassen)
  - positiv mit dem monatlichen Bruttolohn
  - nicht mit der wöchentlichen Arbeitszeit in Stunden

### **Retrospektive Bewertung des Studiums**

- Zwei Drittel der Befragten meinen, die aktuelle Erwerbstätigkeit sei ihrer Ausbildung angemessen (Werte 1 und 2 Wert auf 5er-Likert-Skala); die jüngeren Abschlussjahrgänge bewerten deutlich positiver als die älteren
- Zwei Drittel der Befragten meinen, dass die aktuelle berufliche Situation besser oder viel besser sei als vor Beginn des Studiums in Hannover erwartet (Werte 1 und 2 auf 5er-Likert-Skala); keine Unterschiede nach Abschlussarten
- die drei wichtigsten im Studium erworbenen Kompetenzen für die aktuelle Beschäftigung: Präsentieren und Vortragen (1,5), Projekt- und Zeitmanagement (1,6), Mediations- und Moderationstechniken (1,9); Mittelwerte auf 5er Likert-Skala mit 1= "sehr hilfreich" bis 5= "nicht sehr hilfreich")
- 53 % der Alumni würden wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich wieder Wirtschaftsgeographie in Hannover studieren (Werte 1 und 2 auf der 5er-Likert-Skala von 1= "sehr wahrscheinlich" bis "sehr unwahrscheinlich")

Für Rückfragen zur Ergebniszusammenfassung steht Rolf Sternberg gern zur Verfügung.

Detaillierergebnisse zu dieser Erhebung sind dem Foliensatz auf der Institutswebsite zu entnehmen (<https://www.iwkg.uni-hannover.de/de/lehre/absolventenbefragung/>)